Dienstag, 27. Oktober. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8789. 1874.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr Auswärts 1 ℛ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Deutschland.

× **Berlin**, 25. Oct. Der **Kaiser** ist gestern von Mecklenburg zurückgekehrt und hat seine gewohnte Thätigkeit in voller Frische wieder aufgenommen. Mit dem Ausflug zu den Verwandten nach Mecklenburg ist die Reisesaison geschlossen. Ob der Kaiser den Jagden in Letzlingen beiwohnen wird, ist noch nicht feststehend und wohl von der Witterung abhängig. Der alljährliche Jagdbesuch auf Schloß Blankenburg wird auch in diesem Jahre stattfinden, und wird der Kaiser am Donnerstag nach Eröffnung des Reichstages sich dorthin begeben. Die Uebersiedlung der **kronprinzlichen Herrschaften** nach Charlottenburg scheint aufgegeben zu sein. Dieselben werden wie man hört, so lange es die Witterung gestattet, im Neuen Palais bleiben, dessen Heizvorrichtungen für Herbst und Frühling ausreichen. — Behufs von **neuen Einführungen** in die **Armee** auf Grund der in den letzten Kriegen gemachten Erfahrungen werden andauernd Versuche gemacht. So soll jetzt ein neuer Patronenwagen für die Infanterie eingeführt werden und es ist deshalb ein Train-Commando in Begleitung von Infanterie in den letzten Tagen mit dem bezeichneten Wagen nach dem Harz abgegangen, um die Tauglichkeit in einem Marsche von mehreren Wochen und im Vergleich mit anderen Wagen festzustellen. — Das Begräbniß des am Freitag plötzlich verstorbenen Rabbiners Dr. **Geiger** wird morgen Montag Vormittag 11 Uhr von der neuen Synagoge aus erfolgen, in welchem ein Trauer-Gottesdienst und die Einsegnung der Leiche stattfinden soll.

Sechste (Schluß.) Sitzung des **deutschen Landwirthschaftsrathes** vom 24. Oct. Der erste Punkt der Tagesordnung ist die Förderung der **Pferdezucht** in denjenigen deutschen Staaten, welche nicht in der Lage sind, Gestüte oder eine größere Zahl von Beschälstuten begründen, resp. dauernd erhalten zu können. Ref. Geh. Rath **Stöckhardt** (Weimar) beantragt, „daß von Reichs wegen Institutionen hervorgerufen werden, welche die Züchtung und Erhaltung eines arbeits- und kriegstüchtigen Pferdeschlages allenthalben im Reichsgebiet ermöglichen und namentlich auch in denjenigen Pferdezucht treibenden deutschen Ländern, welche früher von einer einheitlichen Leitung der Pferdezucht für Staatszwecke eher absehen konnten, als dermalen bei der festeren und geschlosseneren Gestaltung des Reichs, die aber nicht in der Lage sind, ohne Mitwirkung desselben eine von einheitlichen Grundsätzen ausgehende Aufstellung und Unterhaltung der nöthigen Zuchtthiere zu bewerkstelligen und durchzuführen." Correferent **Richter** (Königsberg) behauptet, daß die Frage tüchtiger Militärpferde sich der Competenz des deutschen Landwirthschaftsrathes entziehe und beantragt motivirte Tagesordnung. Die Versammlung beschließt eine Commission einzusetzen, welche auf Grund einer anzustellenden Enquete, dem Landwirthschaftsrathe in seiner nächsten Sitzung Anträge vorlegen soll. — Ueber die gegen **dolosen Contratbruch** zu ergreifenden Maßregeln referirt **Bockelmann** (Schlesw.-Holst.). Er hält die criminelle Bestrafung des Contractbruches für unzulässig, glaubt aber, daß bei dem Versuch des Contractbruch Zwang gegen die Person zur Erfüllung der Leistung anzuwenden sei, analog den Bestimmungen der Seemannsordnung. Ref. stellt daher folgende Resolution: „Von Bestrafung des dolosen Contractbruchs ist abzusehen; es entspricht aber dem Rechtsbewußtsein, daß bei Verträgen, welche auf eine Handlung gerichtet sind, in solchen Fällen, wo der Verpflichtete zwar leisten kann, aber nicht leisten will, die Execution gegen die verpflichtete Person selbst und nicht nur gegen das Vermögen derselben auf Antrag des Berechtigten statthaft sei. Da bei Verträgen, welche auf eine Handlung gerichtet sind, im Falle der Nichtleistung. durch Verzögerung der Execution das Object der Leistung in vielen Fällen werthlos wird oder erheblich indirecte Schäden verursacht werden, sind Rechtsstreitigkeiten aus solchen Verträgen auf dem Wege eines summarischen Verfahrens mit kurzen Fristen zu erledigen, oder es ist auf dem Wege eines Vorverfahrens durch die competente Behörde eine vorläufige Anordnung zu treffen, welchen durch Androhung von Geldstrafen resp. Gefängnißhaft Nachdruck zu geben ist. Wenn sich der Verpflichtete im Falle des Contractbruchs der rechtlichen Verfolgung dadurch entzieht, daß er sich verbirgt oder sein Domicil verläßt, ist er mit angemessener Brüche- resp. Gefängnißstrafe zu belegen." Corref. **Knauer** hält dagegen die Bestrafung des Contractbruchs für nothwendig und beantragt deshalb: „1) Der Contractbruch zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist ein tiefgehendes entsittlichendes Uebel, welches auch die Interessen der Landwirthschaft schädigt. 2) Der Contractbruch zwischen landwirthschaftlichen Arbeitgebern und Arbeitnehmern kann nur in den allerseltensten Fällen ohne Schädigung des einen oder des anderen Contrahenten gedacht werden. 3) Der dolose Contractbruch und die Verleitung zu demselben ist auf Antrag des Verletzten strafrechtlich zu verfolgen. 4) Der Bruch der mündlichen Verträge ist dem der schriftlichen gleich zu achten. 5) Das Contractverhältniß zwischen Herren und Gesinde ist auch ferner nach den bestehenden Gesindeordnungen zu beurtheilen." Nach einer längeren Discussion, bei welcher sich namentlich v. Saucken und v. Wedell-Malchow im Sinne des Referenten aussprechen, wird die Beschlußfassung über den Gegenstand auf die nächste Session vertagt. — Bezüglich der gestern ausgesetzten Beschlußfassung über den **Viehexport** nach England wird die Resolution gefaßt: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, nochmals in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch eine verstärkte Garantie die Aufhebung des Einfuhrverbots von Vieh nach England von der großbrittanischen Regierung zu erwirken sei. — Damit sind die Verhandlungen der diesjährigen Session beendet.

— Wie die „Mtgs-Ztg." hört sind die **Familien-Beziehungen** der **Königin-Wittwe** von **Bayern** zur hiesigen kaiserlichen Familie, Beziehungen, die ziemlich enge und rege waren, nach der Conversion der Königin so gut wie abgebrochen, da selbst die wiederholten Briefe des Kaisers das ehemalige Familienglied von dem unterdeß geschehenen Schritte zurückzuhalten nicht vermögend waren.

Schweiz.

Bern, 22. Oct. Es verlautet ziemlich allgemein, daß die französische Regierung den Bundesrath ersuchte, **Rochefort** in der Schweiz zu interniren oder wenigstens die Publication der „Laterne" zu verhindern, welche die französische Regierung und speziell Mac Mahon auch gar zu grell beleuchtet. Der Bundesrath hätte darauf kühl geantwortet, es stehe der französischen Regierung frei, das Blatt vor Gericht zu ziehen, wenn sie sich in ihrer Ehre angegriffen fühle, übrigens beschimpften französische Journale und Bischöfe die Schweiz und ihre Behörden wiederholt, ohne daß man in Versailles sich zum Einschreiten veranlaßt fühle, obgleich die Presse in Frankreich unter andern und härtern Gesetzen stehe als in der Schweiz. Wir können die Mittheilung kaum für glaubwürdig halten; eine Insinuation von Seiten der französischen Regierung wie die erwähnte wäre doch gar zu ungeschickt gewesen.

Frankreich.

Paris, 23. Oct. Die **separatistische Bewegung** in der Grafschaft **Nizza** wird der Regierung noch viel zu schaffen machen. In der Oppositionspresse hat der Sturm bereits begonnen, und in der National-Versammlung wird er noch lauter toben. Die Franzosen sind viel zu sehr von ihrer Nationalität eingenommen, als daß sie den tiefern Grund dieser Bewegung in der Sehnsucht einer italienischen Bevölkerung nach ihrem Stammlande suchten; sie bleiben bei der halben Wahrheit stehen, daß die Mißverwaltung seit dem 24. Mai und vor allem die Dummheit des jetzigen Präfecten der See-Alpen die Schuld an diesem Abfall allein tragen. Die „Républik Française" theilt aus dem „Phare du Littoral" einen Auszug mit, worin es heißt: „In der nationalen Frage haben wir (bei den letzten Wahlen) eine schwerere Niederlage erlitten, als vorherzusehen war. Wohl wußten wir, daß der Einfluß der antifranzösischen Coterie in Folge der gegen alle Warnungen tauben und gegen alle Anzeichen blinden Regierung Schritt vor Schritt alle gelehrigen Schichten unserer Bevölkerung für sich gewonnen hatte; doch glaubten wir nicht, daß sie bereits stark genug sei, in diesem Punkte dominiren zu können. Aber das Unheil ist da, Klagen helfen nicht mehr; es gilt Mittel zu finden und dieselben so rasch und schonungslos anzuwenden, daß sie helfen. . . ."

— Der Prinz Carl **Bonaparte** ist in Ajaccio mit 36 Stimmen zum Präsidenten des Generalraths erwählt worden. Herr **Gavini** und **Pietri**, der ehemalige Polizei-Präfect, wurden zu Vice-Präsidenten erwählt.

— Aus **Bayonne** wird gemeldet, daß 40 Carlisten Befehl erhalten haben, diese Stadt binnen 48 Stunden zu verlassen; unter denselben befinden sich General Morales, der Chef der dortigen carlistischen Junta, und Carlos Benitez, der kürzlich durch ein Anerkennungsschreiben aus der päpstlichen Kanzlei geehrte Herausgeber der zweisprachigen „Voix de la Patrie", der sich auch fälschlicher Weise Titel und Namen eines Marquis d'Alex beilegt. Die Frist sollte heute ablaufen; und man hat abzuwarten, ob die Leute internirt werden, falls sie der Ausweisung nicht freiwillig Folge leisten.

Italien.

— Der König **Victor Emanuel** ist am 21. October Morgens in Florenz eingetroffen und wird wahrscheinlich zu Anfang des nächsten Monats nach Rom kommen, um einen Theil des Winters dort zuzubringen. — Schon seit einiger Zeit hieß es, daß Wähler eines römischen Wahlkreises die Candidatur **Garibaldi's** vorgeschlagen hätten. Auf die Frage, ob er die Wahl anzunehmen geneigt sei, hat der General durch seinen Sohn Menotti, der sich zufällig in Rom aufhält, bejahend geantwortet, jedoch mit der Bedingung, daß er seinen Platz im Parlament nicht einnehmen würde, bevor ihm der dazu geeignet erscheinende Moment gekommen sei. — Die **neapolitanische Polizei** hat wieder 83 **Cammorristen** festgenommen, darunter mehrere von hervorragender Bedeutung. Nach dem neuen, die öffentliche Sicherheit betreffenden Gesetze wurden ihnen ohne weiteren Prozeß die Inseln Giglio, Tremiti, Lipari, Farignana und Pantellaria zum Zwangsaufenthalt angewiesen. Die öffentliche Meinung in Neapel zeigt sich mit der Maßregelung der Cammorristen vollkommen einverstanden. — Aus **Palermo** wird gemeldet, daß der Räuberhauptmann **Lombardo**, auf dessen Kopf 12,000 Lire gesetzt waren, jetzt auf dem Gebiete von Sciarra todt gefunden worden ist.

England.

London, 24. Oct. Die englische Regierung beabsichtigt, der **großen amerikanischen Ausstellung in Philadelphia** mehr Geld zu opfern als der Wiener zugewendet wurde. Wieder dürfte der Prinz von Wales ersucht werden, sich an die Spitze der englischen Ausstellungs-Commission zu stellen, und die thatsächliche Geschäftsführung derselben dürfte ebenfalls wieder dem Herrn Cunliffe Owen anvertraut werden, der sich dieser Aufgabe in Wien zur allgemeinen Zufriedenheit entledigte und seitdem an die Spitze des Kensington-Museums gestellt wurde. — Marschall Bazaine befindet sich angeblich hier in London. — Für Meiningen wurden hier 458 Lstr., für die durch die Pulverexplosion im Regents Park Geschädigten 4000 Lstr. und für die Hospitäler Londons auf offener Straße 3000 Lstr. gesammelt. Doch sind die beiden letzterwähnten Sammlungen noch lange nicht geschlossen. — Die Statue Cromwell's, mit deren Ausführung der Bildhauer Noble betraut wurde, steht im Gypsmodell fertig da und wird ehestens in Bronze gegossen werden. Zu ihrer Enthüllung vor dem Parlamentsgebäude soll Thomas Carlyle aufgefordert werden. Dieser lebt vereinsamter als je zuvor. Am häufigsten von den alten Freunden und Bekannten sieht ihn Froude, der Geschichtsschreiber, den er sich zum Biographen erkoren hat. — Das **Zwillingsschiff „Castalia"**, gebaut nach dem Plane von Capitän Dicey und so genannt nach der Gemahlin Lord Granville's, hat seine **Probefahrt** nach Calais und zurück bei recht bewegter See gemacht. Den Angaben des Compagnie-Directors zufolge (das Schiff ist Eigenthum einer Actiengesellschaft) legte es die Strecke nach Calais in 2 Stunden 20 Minuten zurück — brauchte somit nur 20—30

Z Bologna.

(Schluß.)

Alle diese Straßen und Bahnen vereinigen sich am Fuße des Appenin in Bologna. Stolz und vornehm erhebt die alte vielthürmige Stadt sich aus der ansteigenden Ebene Norditaliens. Aber es ist der Stolz und die Vornehmheit eines mächtigen, selbstständigen Bürgerthums, nicht eine aus der Treibhauswärme des Hoflebens emporwuchernde Pracht, welche der imposanten Hauptstadt der Aemilia ihren Charakter verleihen. Diese sind versunken, verblichen, fast vergessen, Bologna aber blüht auf zu neuem Glanze, aus selbsteigener Kraft durch Fleiß, Betriebsamkeit, Gemeinsinn seiner Bürger. Italien besitzt wenige eigentliche Provinzialhauptstädte, die meisten sind aus degradirten Residenzen dazu geworden, Bologna aber die originellste, vornehmste und eine der bedeutendsten derselben, war niemals Sitz eines souveränen Hofes und besitzt daher die entschieden ausgeprägte Physiognomie einer solchen mächtigen Provinzialhauptstadt. Mailand allerdings auch, aber Mailand, halb französisch, etwas deutsch, wenig italienisch, hat gar keinen Charakter, und seine Bevölkerung auch nur denjenigen guter, mit aller Welt verkehrender Geschäftsleute. Bologna aber ist italienisch in jedem Zuge. Alle Lebenskraft, welche jener kleinen Residenzstadt in seiner Nachbarschaft ausgegangen, scheint ihm zugeströmt, seit nicht mehr ein Statthalter des Papstes herrscht, sondern das Gesetz des modernen, liberalen Staates. Und trotz dieses erhöhten Lobes hat die mittelalterliche Bononia keinen ihrer architektonischen Reize, keinen Zug von der imposanten Vornehmheit ihres Charakters verloren; höchstens am Bahnhof und seinen nächsten Umgebungen hat die modernste Welt einige Commissionen verlangt.

Sowie wir aber die Stadt betreten, reiht sich in allen Straßen Palast an Palast. Alle Phasen des Mittelalters spiegeln sich in diesen Prachtarchitekturen des reichen mächtigen Bürgerthums wieder, meist wölben die Arkadengänge, welche die ganze Stadt durchziehen, sich zu breiten Rundbogenhallen, oft spitzen sie sich zierlich gothisch zu, spätere tragen das reiche, heitere Gepräge der Renaissance. Der Tourist, der flüchtigen Auges die Straßen Bolognas durcheilt, langweilt sich wohl an den ewigen Hallengängen, welche ihm die Aussicht auf die Facaden sowohl wie die Straßenperspectiven verschließen. Reichlich wird aber der Aufmerksamere für diese Entbehrung entschädigt durch die Fülle herrlicher Details, welche diese Bürgerpaläste schmückt. Die Steinbildnerarbeit an einzelnen Portalen, Gesimsen und Capitälen ist meisterhaft, die Gitterthore und Thürklopfer und andere Verzierungen von Bronce oder Eisen sind oft wahre Kunstwerke des Ciseleurs und der Schmiedekunst, unablässlich wird das Auge beschäftigt durch den feinen Geschmack und die solide, stilvolle Pracht dieser Privathäuser. Diese steigert sich in den inneren Höfen der Paläste. Da steigt von Säulengängen im Geviert umschlossen ein Stockwerk über dem anderen auf, da blicken wir in kleine Gärten mit Springbrunnen und Statuen verziert, da schwingen Prachttreppen sich zweiflüglich hinauf durch das ganze Gebäude. Fast jeden Augenblick unterbrechen wir gern die Wanderung durch die Arkadenstraßen Bolognas, um hineinzutreten in solchen Hof, wo Säulengänge, plätschernde Brunnen, zierliche Schmiedearbeit, phantastische Ornamente von gebrannter Erde und heiteres Grün sich zu einem überaus malerischen Ensemble vereinen. Diese Höfe und Hallen sind nicht verwittert und ausgestorben, wie jene, die wir gestern aufgesucht, kein zurückgebliebener greiser Hüter spukt in ihnen umher, so fremd und feindlich der neuen Zeit gegenüberstehend, daß sein Mund, wenn die Rede darauf kommt, den König Victor Emanuel von Italien nicht anerkennen mag, und er lieber bei Erwähnung des jetzigen Besitzers einfach „il Soverano" sagt. Hier in Bologna's Palasthöfen gehen Commis und geschäftige Leute ein und aus, da giebt es überall Bureau's und Comptoir's, da wohnt der vermögende Besitzer im obern Prachtgeschoß und rollt in eleganter Equipage gegen Abend hinaus auf die freundlichen Vorhügel des Appenin.

Bologna ist einer der bedeutendsten Handelsplätze Mittelitaliens, einzelne Zweige z. B. den ganzen italienischen Handel mit Hanf und die Fabrikation von Hanfwaaren beherrscht es vollständig, viele andere haben hier Vertreter ersten Ranges. Eine ausgedehnte, reiche und fruchtbare Umgegend, eine ganze weite Provinz, vergrößert durch die Einigung Italiens, findet in Bologna ihren Mittelpunkt für Absatz und Bedarf. Von allen Seiten schleppen Pferde und Maulthiere den überschwenglichen Segen der weiten Poebenen, der Euganeischen Hügel und der weingesegneten Thäler des Appenin auf die Märkte der Stadt. Nicht nur die Getreidehallen füllen sich mit Schätzen von Reis, Weizen und Mais, nicht nur die Viehzüchter suchen mit ihren besten Stücken die opulente Stadt auf, welche ihre delikaten, durch ganz Italien berühmten Würste und Pasteten fabrizirt, auch Weinbauern sah ich jetzt in Menge zur Stadt fahren, die halbzerquetschten Trauben in weite Fässer gestampft, ähnlich denen, die früher den Unrath aus unsern Häusern fortschafften, und ähnlich dieser Procedur schöpft man hier den dicken süßen Traubenspülicht aus den Fässern in Eimer und trägt diese zum Keller hinab, wo wahrscheinlich die Kelter bereit steht, um der Wirthschaft den ausgiebigen Weinbedarf zu liefern. Die Früchte, die Gemüse, das Fleisch, alles, was auf den Märkten feilgeboten wird, ist von erlesener Qualität, die Hühner zart, fett und rund, die Truthähne riesig, die Fische vom nahen Meere frisch und appetitlich.

Bologna heißt ja im Volksmunde la grossa, die fette, und verdient diese Bezeichnung vollständig. Nirgends in Italien lebt man materiell so opulent, so behaglich, so fett wie hier. Der weiße Wein, kräftig und pastos, schmeckt vortrefflich, zu dem fettglänzenden, von Tomatenduft leicht gerötheten Reisbrei mit Hühnerlebern scheinen die Köche der Romagnastadt ein eigenes delikates Recept zu besitzen, und ihre am Spieße gebratenen feisten Wachteln, ihre mit Trüffeln farcirten Hühner, so wie die berühmte rosige Mortatella, die feingemischte Riesenwurst, die glücklicherweise mitunter auch ohne Zuthat von Knoblauch bereitet wird: alle diese Leckerbissen strafen den Volksmund, der Bologna la grassa nennt, nicht Lügen. Auch in den zahlreichen Neubauten der interessanten mittelalterlichen Stadt spricht sich die gediegene Wohlhabenheit ihrer Bürger aus. Sie kleben nicht zwischen die Lücken der selten nur unterbrochenen Palastfronten ihrer Straßen einen simplen, modern herausgeputzten Bedürfnißbau, sondern aus Stein und Eisenwerk sucht man die Architektur derjenigen Bauperioden nachzuahmen, in denen die Stadt zu Ansehen und Macht emporwuchs. So finden wir zahlreich neue Paläste mit Hallenhöfen und Arkadengängen, die freilich verglichen mit ihren stolzen mittelalterlichen Vorbildern der Nüchternheit unserer Zeit manchen Tribut concedirt haben. Die prächtigste dieser neuen Architekturen ist die Sparkasse, wie alle in Italien ein Privatinstitut, welches solide und sehr gute Geschäfte macht.

Das Gewirre der palastreichen Arkadenstraßen öffnet sich auf den freien, von monumentalen Architekturen umgebenen Hauptplatz der Stadt, das Forum der Bolognesen, einem der schönsten und imposantesten des reichen Italiens. Auf ihm haben Bürgerkraft, Bürgersinn und Bürgerstolz sich herrliche Denkmale errichtet. Die breite Front des Rathspalastes, der Palazzo del Podesta, der gothische Dom stammen alle aus jenen Zeiten, wo Bologna die von den deutschrömischen Kaisern bedrängte Municipalfreiheit der Städte unter der Fahne der Guelfen muthvoll und erfolgreich vertheidigte. Um dieser municipalen Selbstständigkeit der aristokratischen Städterepublik willen ward die Stadt zur Verbündeten der Päpste, zu einer erbitterten Feindin der Hohenstaufen, zog aber sofort mannhaft wider den Papst zu Felde, wenn von dieser Seite die Bürgerfreiheit der Republik bedroht ward. Wir deutschen durchschreiten nicht ohne Rührung die Hallen des Palazzo del Podesta, deren hohe Fenster sich auf das Forum öffnen, in dessen Mitte der schöne Neptun von Giove da Bologna von Wasserstrahlen umrauscht sich erhebt. Hinter diesen Mauern und Eisengittern hielten die mächtigen Bürger der Stadt den schönen goldlockigen Königsjüngling Heinrich gefangen, den Lieblingssohn Kaiser Friedrichs II., der ihn Heinz nannte, woraus die Italiener das ihnen mundgerechtere Enzio machten. Als „König Enzio" ist der blonde Knabe, der da droben 22 lange Jahre eingeschlossen blieb, in die Geschichte und noch mehr in die romantische Literatur gekommen. Seine Gefangenschaft mag wohl nicht die härteste gewesen sein, das Glück der Liebe, die Freuden der Häuslichkeit hat sie ihm wenigstens

Minuten länger als die Postdampfer, und war die Fortbewegung durch die Wellen eine so stetige, daß die Ueberfahrt eine „höchst comfortable" war. Ueber letzteren Punkt wird es gerathen sein, den Bericht unparteiischer, zur Seekrankheit geneigter Reisender auf den nächsten Fahrten der „Castalia" abzuwarten.

Rußland.

Warschau, 24. Oct. Der hier in der Bildung begriffene Bergwerksverein zur Ausbeutung von Steinkohlengruben und Hüttenwerken im Königreich Polen hat bereits die Genehmigung der Regierung erhalten. Die Gründer des Vereins sind die Banquiers Leopold Kronenberg und Jacob Nathanson. Das Anlagecapital ist zunächst auf 1¼ Mill. Rubel bestimmt und soll durch Emission von 6800 Actien zu 250 Rubel aufgebracht werden. Die Erhöhung des Anlagecapitals auf 5 Millionen Rubel ist vorbehalten.

Provinzielles.

○ Schwetz, 25. Oct. Die Angelegenheit der Translocation unserer Altstadt dürfte nunmehr zum Abschluß gelangen. Durch die definitive ministerielle Entscheidung, wonach der Commune ein Darlehn von 38,000 ℛ zum Rathhausbau und zur Pflasterung der Neustadt und außerdem vorläufig 30,000 ℛ zu sogenannten Bauprämien bewilligt worden, sind die städtischen Behörden in der Lage, ihr entscheidendes Wort sprechen zu müssen. Weisen sie die angebotene Staatshilfe zurück, so hat die Commune auf eine fernere Unterstützung in dieser Angelegenheit nicht zu hoffen, im Gegentheil würde die K. Regierung die sofortige, von den Bewohnern der Neustadt seit Jahren angestrebte, aber im Interesse der Altstadt bis heute aufgehaltene Verlegung der Hälfte der Wochen- und Jahrmärkte auf die Neustadt anordnen und dadurch einen Druck auf die Altstadt ausüben, auch ohne Hilfe des Staates den Ausbau zu bewirken, wenn eine völlige Entwerthung der Grundstücke verhütet werden soll. Nimmt aber die Commune die offerirte Hilfe in Anspruch, so hat sie noch weitere Berücksichtigung zu gewärtigen und würde sich die Translocation, wenn auch nicht in kurzer Zeit, wie projectirt worden, so doch in einigen Jahren allmälig vollziehen. Ob ein endgiltiger Beschluß in dieser wichtigen Angelegenheit schon gefaßt worden, ist Referenten nicht bekannt, doch dürfte diese Frage, eine Lebensfrage für die Stadt, nach allen Richtungen hin die sorgfältigste Erwägung beanspruchen.

-k- Mohrungen, 24. Oct. Auf dem Kreistage am 19. d. M., auf welchem von den 31 Abgeordneten 26 erschienen waren, wurde die Bewilligung eines Beitrages von ca. 5000 ℛ zum Bau eines Canals von Baumgart bis zur Pacholler Brücke abgelehnt, dagegen der Blindenunterrichtsanstalt zu Königsberg, sowie dem Ostpr. Centralverein für Erziehung bedürftiger taubstummer Kinder vom Jahre 1875 ab vorläufig auf 5 Jahre jährlich 50 ℛ aus Kreis-Communalfonds bewilligt. Die dem Buchdruckereibesitzer Harich auferlegte Beschränkung, im Kreisblatte weder Politik noch sociale Fragen zu erörtern, wurde aufgehoben und ebenso die Aufhebung des Chausseegeldes auf den Kreischausseen vom 1. Januar 1875 beschlossen. In die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1875 wurden gewählt die Herren: v. Lücken-Benedien, v. Gräve-Gottswalde, Lemke-Rombitten, Urra-Kloben, Dorgerloh-Kerpen und Jähnicke-Saalfeld. — Am 1. November cr. wird in dem Kirchdorfe Reichau, 2 Meilen von Mohrungen gelegen, eine Postagentur in Wirksamkeit treten, welche mit der Postexpedition Liebstadt durch eine täglich folgendermaßen coursirende Botenpost in Verbindung gesetzt werden soll: aus Liebstadt 4,30 Morgens, in Reichau 6,45 früh, aus Reichau 4,30 Nachmittags, in Liebstadt 6,45 Nachmittags.

* Die K. Regierung in Bromberg macht bekannt, daß sie von Amtswegen die Schreibweise der Stadt Trzemeßno in „Tremessen" umgeändert.

Vermischtes.

— Die am 24. October ausgegebene No. 43 der „Gegenwart" von Paul Lindau, Verlag von Georg Stilke in Berlin, enthält: Die europäische Aussprache des Kriegsvölkerrechts. Von Bluntschli. — Ueber parlamentarische Debatten. Zu dem Vortrage des Hrn. von Kirchmann. Von H. V. von Unruh. III. — Literatur und Kunst: Die anonyme Krise im Wiener Stadttheater. Von Sigmund Schlesinger. — Stand und Beruf der Personen im Lustspiele. Von Ernst Wichert. (Fortsetzung.) — Magyarische Literatur. Ungarische Volksdichtungen. Uebersetzt und eingeleitet von Ludwig Aigner. Von Gottfried Kinkel. II. — LArgent des autres par Emile Gaboriau. Von A. Rutenberg.

Gogolin (Oberschlesien), 22. Oct. Nachdem seit länger als acht Tagen kein Erkrankungsfall an der Cholera vorgekommen, kann die Seuche hierorts als erloschen betrachtet werden.

Hannover, 21. Oct. Bis zum Schlusse der vorigen Woche sind in Linden an Trichinose 52 Personen gestorben.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

Am 25. October:

Geburten: Arbeiter Franz Ormanin, S. u. T. Dorothea Selitzka, S. — Schneidermeister Franz Zielenski, S. — Tischler Carl Aug. Kunz, T.

Aufgebote: Tischler Aug. Friedrich Herm. Ferlau und Julianne Wilh. Kreutzer. — Gerichtsactuar Gust. Emil Grünwald und Friederike Louise Becker. — Schmiedegef. Michael Pawelczyk und Caroline Wilhelmine Leibrand.

Heirathen: Kaufmann Johannes Georg Richard Modersitzki und Anna Sorgen.

Todesfälle: Schiffscapitän Carl August Gäde, 41½ J. — Wachtmann Joh. Neukirch, S., 10 M.

Am 26. October.

Geburten: Arbeiter Wilhelm Zander, T. — Zimmermeister Gustav Emil Schneider, S. — Arbeiter Joh. Jacob Schulz, S. — Werkführer Ernst Erdmann Dietrich, S. — Schiffszimmermann Joh. Hempel, T. — Arbeiter Carl Julius Graumenz, S. — Arbeiter Joh. Carl Mitzlaff, T. — Bernsteindrechsler Carl Pottratz, T. — Arbeiter Johann Komnik, T. — Schiffszimmermann Gustav Carl Borrasch, S. — Eisenbahn-Güterexpedient Carl Ludw. Neumann, S. — Kutscher Joh. Gottfr. Scheffernowitz, S. — Feldwebel Arnold Minkley, S. — Lazareth-Obergehilfe Anton Schmidt, S. — Buchhalter Emil Arendt, T. — Arbeiter Joh. Rex, T. — Schneider George Eduard Bohm, T. — Separirte Therese Scheurowski geb. Fischer, T.

Aufgebote: Loosmann Wilhelm Skrodczky in Mensguth und Anorte Chychowski. — Schuhmacher Franz Carl Brozky aus Lunau und Anna Strehlke. — Fleischer Jul. Rob. Theodor Gerdes und Wittwe Emilie Franziska Glowinski. — Schiffszimmergesell Carl August Brandt und Wilhelmine Auguste Freischmidt. — Feilenhauermeister Aug. Scharfenberg und Emma Franziska Dreblow. — Kreisbote Carl Frdr. Wilhelm Kiesewalter und Johanna Louise Kumm. — Hauszimmermann Carl Happe und Charlotte Selma Milbrodt. — Wirthssohn Anton Brosch in Alt-Wartenburg und Anna Krebs. — Schneider Joh. Frdr. Nitsch in Königsberg und Justine Wilhelmine Warmowski. — Arbeiter Joh. Wendt in Grenzdorf und Anna Clara Muhl.

Heirathen: Arbeiter Alex Eduard Bendik und Marianna Saß. — Todtengräber und Kunstgärtner Gottl. Kampf und Bertha Nekicki. — Korbflechter Otto Leop. Eduard Callwitz und Anna Auguste Henr. Prebusch. — Fabrikarbeiter Herrmann Jewiontek und Marie Therese Rehbein. — Arbeiter Julius Hermann Gläske und Marie Dorothea Charlotte Edmunde Otto. — Handlungscommis Abraham Stein und Wittwe Minna Ackermann geb. Alexander.

Todesfälle: Catharina Eberlein, S., 13 Tage. — Obertelegraphist Carl Grund, S., 8 M. — Böttchermeister Friedr. Kohl, 56 J. — Maßsteher Johann Wehs, 4 J. 3 M. — Elisabeth Rahmel, S., 2½ M. — Arbeiter Friedr. Theod. Senger, 71 J. 2 M. — Arbeiter Aug. Chyle, S., 4 Wochen. — Arbeiterfrau Franziska Adelheid Harpp geb. Kulack, 66 J. — Kutscher Eduard Krohn, T., todtgeb. — Küster Heinr. Riebandt, S., 4 M.

4. Klasse 150. K. preußischer Klassen-Lotterie.

Am 24. October wurden ferner folgende Gewinne gezogen:

à 100 ℛ: 1029 207 217 2058 3529 960 4866
5769 6146 394 7302 345 8088 663 817 9532 10680
11444 12066 13200 386 443 856 14018 046 234
270 15778 808 16288 867 17511 18694 19821
20447 22518 776 995 23238 774 24214 681
25008 26253 444 27423 781 848 29446 700 735
30400 536 31041 32422 490 33273 310 761 34493
36108 37088 896 38144 530 39004 343 509
40631 41968 44390 45115 973 46015 957
47385 410 541 48789 49952 50439 617 51219
52278 709 827 53454 848 54923 55218 57112
221 58349 505 602 800 872 59350 60197 62882
63425 65969 66558 604 70369 71071 250 788
72807 74867 921 75152 369 610 76275 77152
78526 806 79235 80044 048 663 81589 785 867
82396 775 796 83330 691 711 84001 210 734 793
85633 892 86062 511 516 87144 88163 544
89211 529 860 91031 061 186 93465.

à 70 ℛ: 23 49 209 272 281 291 314 350 376
425 545 554 578 590 725 763 806 821 844 910 985.
1038 041 105 127 212 384 391 439 477 540 592
610 753 847 866. 2180 316 352 453 576 614 783
786 803 956 985. 3020 030 068 163 182 200 242
264 402 410 458 557 564 701 713 740 745 971
4002 094 115 183 211 214 264 331 393 352 535 604
666 680 739 821 851 872 896. 5038 056 071 163
165 182 232 319 465 521 525 569 592 594 615 629
653 774 783 807 899 914 939 984. 6050 090 122
223 301 317 320 417 528 647 762 791 802 823 870
934 958. 7053 065 244 281 366 390 403 438 59[illegible]
609 613 852 8095 101 124 160 252 257 318 452 549
626 692 701 799 9030 119 146 201 520 652 709 762 846
10,063 085 096 140 248 272 333 418 564 654 708 797
818 11,021 061 079 190 196 204 293 339 349 388 408 424
437 712 741 781 803 819 835 905 991 998 12,079 124 312
339 372 405 407 519 581 623 732 741 785 793 795
942 973 990 13,022 045 070 241 260 275 303 35[illegible]
381 565 598 714 904 14,078 046 200 546 658
668 711 712 716 806 809 854 855 867 885 889
934 937 970 15,088 167 241 244 250 296 316
345 370 433 440 527 640 652 705 711 810 851
859 948 989 16,122 157 221 231 372 415 478 501
518 526 652 656 668 704 719 724 752 754 902 975
984 993 17.004 006 025 084 136 186 385 390 392
408 438 467 507 690 728 833 937 18,044 064 075
087 112 204 211 295 365 424 438 548 550 588 712
775 813 896 19,126 178 223 231 264 337 338 390
396 415 476 498 648 697 760 780 808 814 896 907
923 983 20,011 018 042 236 280 436 576 645 662
668 743 801 838 887 21,054 091 113 149 214 221
259 393 394 502 542 616 621 650 661 713 825 898
906 935 22,003 045 092 148 149 185 243 290 320
357 369 386 465 479 552 586 605 645 730 758 792
818 824 868 875 901 959 979 23,047 099 142 193
233 240 319 491 536 538 547 589 592 641 743 747
849 872 886 890 895 941 965 24,007 032 103 211
238 244 456 527 530 560 584 617 644 756 826 866
910 951 999 25,003 024 039 064 208 275 314 34[illegible]
540 578 609 611 617 663 670 680 688 729 731 825
843 872 26,018 038 150 164 240 264 267 271 364
412 464 566 764 791 859 943 951 988 27,015 049
121 156 181 201 228 299 416 483 515 545 563 567
571 669 673 714 754 773 784 985 28,226 231 246
254 259 350 382 442 526 540 622 634 760 845 871
903 29,052 109 134 178 210 239 275 290 325 366 416 418
440 462 516 611 633 665 671 717 818 833 957
30,025 059 086 174 201 464 508 571 654 709 719
912 939 990 31,017 063 089 118 155 193 263 270
362 376 390 405 453 457 517 587 665 684 696 703
717 785 899 908 914 32,026 340 471 509 614 637
641 664 695 728 823 896 955 33,036 096 134 213
259 501 545 830 927 975 985 34,173 249 396 403
534 555 575 658 680 737 758 760 802 805 867 876
35,036 043 132 221 240 342 408 422 460 468 502
520 582 587 623 710 711 728 795 814 904 977
36,068 415 547 679 703 714 716 811 37,040
201 374 489 635 637 704 730 771 898
979 38,018 043 106 170 184 192 235 281 409 442
523 629 949 988 992 39,003 319 364 419 621 688
707 753 794 912 940 40,000 039 055 056 113 172
372 379 580 620 794 923 952 41,011 077 156 408
424 568 728 804 811 871 920 977 42,081 092 109
250 290 495 634 721 762 842 928 937 43,087 321
352 413 547 732 771 926 941 44,014 098 142 151
550 562 614 669 895 45,121 197 198 202 260 351
391 508 530 583 663 693 718 739 811 832 876 933
46,052 202 211 298 343 378 528 546 635 671 815
824 876 913 945 952 47,038 072 395 470 481 558
572 577 590 537 893 48 059 078 093 104 204 239
286 300 309 319 343 351 419 452 500 527 729 765
797 825 904 49,034 045 047 085 096 202 239 286
301 438 467 534 721 806 893 912 983 988 50,007
070 162 263 301 341 361 386 446 544 550 562 583
670 756 763 768 782 859 944 51,018 179 197 228
255 356 361 404 449 477 481 563 564 636 708 834
844 848 888 978 52,016 043 094 104 150 151 250
404 435 471 488 521 558 569 579 581 638 648 677
761 842 845 887 896 53,104 108 139 159 243 246
328 383 479 580 582 670 685 716 752 754 774 849
867 989 54,143 184 349 353 462 790 817 854 904
951 55,063 097 137 158 174 187 231 260 304 395
417 465 519 553 575 697 797 800 878 906 936 988
993 56,033 073 111 178 200 232 259 362 371 413
427 464 503 506 509 513 554 557 717 746 792 798
844 885 997 57,011 018 025 055 199 285 354 359
398 445 463 472 502 509 546 565 573 650 667
685 697 714 722 920 961 58,025 028 066 119
157 164 172 278 290 367 390 403 479 522
630 751 781 801 904 911 941 956 984 59,022 068
123 220 221 270 355 397 414 527 590 719 758 902
913 914 931 60,053 112 131 267 278 297 438 503
521 586 602 723 725 754 814 820 902 974 61,157
259 294 391 403 490 499 590 617 769 925 937 971
62,002 017 049 077 141 148 245 264 414 427 442
578 588 645 675 774 780 831 905 948 966 994
63,010 040 097 208 214 360 399 409 441 528 535 695
700 707 803 848 851 858 879 924 947 64,052 128
159 179 282 291 318 399 455 567 609 720 769 872
882 892 970 65,124 150 180 209 318 359 405 421
467 484 506 518 553 578 786 871 879 880 983 66,015
064 106 117 196 249 268 376 512 535 569 572 576 587
629 633 833 847 931 67,002 058 080 127 164 175
186 275 310 332 370 407 418 437 590 703
746 777 794 847 858 900 942 944 994 68,017 048
145 193 198 210 230 442 444 600 619 633 635 648
719 728 836 854 880 935 69,010 018 022 041 066
116 117 128 153 156 175 230 231 259 298 320 444
502 542 572 589 605 659 738 798 832 860 962
70,015 074 055 099 250 287 295 518 524 618 623
697 734 739 796 904 919 71,028 129 170 215 251
253 264 365 389 453 510 599 665 723 843 875 883
935 999 72,052 067 238 248 336 393 449 450 463
554 580 594 635 646 718 743 803 858 952 965
73,036 039 066 277 339 354 371 414 466 475
571 577 608 609 637 686 698 737 787 805
863 74,001 075 190 210 281 424 443 616 667 706
745 764 777 807 830 836 868 944 966 75,009 027
071 094 195 226 293 307 320 367 453 545 560 643
711 735 843 875 922 76,031 035 059 089 159 174
175 318 374 449 490 509 520 532 559 892 77,032
061 232 239 299 352 354 372 385 444 492 580 636
638 684 698 800 810 889 906 931 78,058 106 133
238 240 337 402 410 550 567 574 627 843 992 79,038
090 103 104 110 200 203 240 294 319 343 438 508
525 580 638 747 751 819 820 870 959 972 80,024
038 089 158 183 190 216 281 369 387 429 533 536
640 666 672 719 740 768 773 851 853 857 885
892 897 81,010 078 181 172 403 409 466 532
654 760 812 815 877 921 82 000 042 114 132 185 369
406 451 504 525 585 596 674 851 83,001 005 153 191 197
392 419 525 537 577 607 615 697 705 824 864 961 975 994
84,100 152 220 431 490 527 559 628 632 735 744
773 797. 85,018 020 058 064 079 142 318 343 361
410 419 458 503 618 649 670 678 686 691 742 855
887 920. 86,029 069 108 198 238 358 537 659 678
728 825 875 894 901 944 971 982. 87,017 123 273
377 572 576 741 877. 88,106 109 159 167 168 275
334 352 459 539 629 630 665 668 786 798. 89,027 179
207 303 382 409 416 494 504 519 564 768 841 850 852
937 978. 90,009 107 193 261 305 336 636 640 641
654 725 742 834 848. 91,021 318 418 431 532 548
550 626 637 643 665 799 823 870. 92,227 325 380
396 465 495 522 590 616 618 702 726 746 842 922
93,040 124 213 267 286 296 389 414 522 715 748
761 762 766 949. 94,012 019 145 323 397 401 463
523 644 670 736 811 830 831 846 962.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 26. Octbr. Wind: W.

Angekommen: Maria, Wallis, Swinemünde, Ballast. — Arcturus, Zielke, Newyork, Petroleum.

Ankommend: 1 Bark, 1 Brigg, 1 Schooner.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 26. Octbr. Angekommen Abends 5 Uhr.

		Crs. v 42			Crs. v. 24.
Weizen gelber			Pr. 4½ consf.	105 4/8	105 4/8
			Pr. Staatsschldj.	90 4/8	91 4/8
			Wstp. 3½% Pfdb.	86	86
Oct.-Nov.	61	61 4/8	do. 4% do.	95	95½
April-Mai	184	185	do. 4½% do.	100 6/8	100 6/8
Rogg. matt.			Danz. Bankverein	65 4/8	65
Oct.	51 4/8	51 6/8	Lombarden[ex.Cp.	81	83 2/8
Oct.-Nov.	50 6/8	51	Franzosen	181 6/8	183 2/8
April-Mai	144	144	Rumänier	36 6/8	37 6/8
Petroleum			Neue franz. 5% A.	100	100
Oct.-Nov.			Oester. Creditanst.	138¾	141 2/8
per 200 ℔.	6 16/24	6 17/24	Türken (5%)	45¼	45 4/8
Rüböl Oct.-Nv.	17 13/24	17 7/12	Oest. Silberrente	67⅝	67 4/8
Spiritus			Russ. Banknoten	94 2/8	94 4/8
Oct.	18 10	18 3	Oester. Banknoten	91⅞	91⅞
April-Mai	57	56 30	Wechselcrs. Lond.	—	6.22 4/8

Ital. Rente 66⅜.

Bremen, 24. Oct. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco zu 10 Mk. 10 Pf. Ruhig.

Meteorologische Depesche vom 26. Octbr.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	33,11	+ 5,1	SW	schwach	bedeckt.
Helsingfors	336,0	+ 6,6	NW	bedeckt	Regen.
Petersburg	338,3	+ 1,1	S	schwach	bedeckt. Nebel.
Stockholm	336,1	+ 1,0	SW	mäßig	wenig bewölkt.
Moskau .	331,8	+ 3,6	N	mäßig	bedeckt.
Memel .	339,7	+ 7,7	SW	stark	trübe.
Flensburg	339,4	+ 9,2	SW	schwach	trübe.
Königsberg	339,6	+ 4,6	SW	stark	bedeckt.
Danzig .	339,7	+ 4,6	W	flau	bedeckt.
Putbus .	338,5	+ 7,0	NW	mäßig	bedeckt Regen.
Stettin .	—	—	—	—	—
Helder .	340,3	+ 9,4	SSW	schwach	—
Berlin . .	340,3	+ 6,7	SW	mäßig	ganz bedeckt.
Brüssel . .	340 1	+ 8,0	WSW	schwach	wenig bewölkt.
Köln . . .	339,0	+ 7,3	SSO	mäßig	ziemlich heiter.
Wiesbaden	337,8	+ 2,8	SW	schwach	bewölkt.
Trier . .	336 4	+ 4 5	NO	schwach	bewölkt, neblig.
Paris .	341,3	+ 6,3	SSO	s. schw.	bedeckt.

---

nicht versagt. Fand doch die schöne Lucia Vendagoli, die für den vom Schlachtfelde als Gefangenen durch die Straßen geführten deutschen Jüngling in heißer Liebe entbrannte, leicht den Weg zu ihm in's Podestaschloß urd lebte mit ihm in liebender Gemeinschaft. „Ben ti voglio!" „Dir will ich wohl!" war das kosende Lieblingswort des unglücklichen Hohenstaufen, und Bentivoglio nannte sich deshalb das Geschlecht, welches dieser romantischen Verbindung entsproß und bald zu einem der mächtigsten Bolognas ward. Das germanische Blut verläugnete sich nicht in ihm, erbitterter noch als früher gegen die Kaiser kämpften die Bologneser unter seiner Führung wider die ihre Städtefreiheit bedrängenden Päpste drei Jahrhunderte lang, bis endlich doch das weltliche Reich der Curie die Hauptstadt der antiken Aemilia sich einverleibte. Erst in dieser Zeit hat sich Bologna mit den Erzbildern der Päpste und Heiligen geschmückt, die uns heute hier etwas befremdlich anblicken. Sehr wohl hat sie sich gewiß nie unter der Herrschaft des Cardinal Legaten gefühlt, wenigstens ließen die Bürger keine äußere Veranlassung unbenutzt um durch Revolten und energische Demonstrationen die Befreiung zu versuchen, und kaum hatte 1859 die Fremdherrschaft den ersten empfindlichen Schlag erhalten, der auch dem heiligen Stuhle momentan die Stütze der bewaffneten Macht entzog, da pflanzte die ganze Aemilia unter der begeisterten Führung Bolognas einmüthig die Banner Victor Emanuels auf und schuf damit eigentlich dem modernen, freiheitlichen Nationalstaate erst die Möglichkeit einer Existenz. Bologna ist auch heute nicht in Abhängigkeit von der Consorteria, sondern aus freiem Herzen nationalliberal, wenn natürlich auch in einer Stadt voller Geschäfte und Arbeiter der Socialismus zahlreiche Anhänger besitzt.

Der fremde Besucher, der solchen häuslichen Wirren und Differenzen ferner steht, findet ein behagliches, freundliches, intelligentes und schönes Volk in Bologna, welches sich vor den meisten Italienern durch Sinn, Urtheil und Interesse für Kunst und Wissenschaft auszeichnet. Beide haben ja sorgsamste Pflege gefunden in den Mauern dieser regen, wohlhabenden Geschäftsstadt. In den Arkadengängen der berühmten Universität, wo wir heute noch wißbegierige Jünglinge im Gespräch mit den Lehrern auf- und abwandeln sehen, hat Galvani seinen Schülern die große Entdeckung, die seinen Namen trägt, erklärt, aus den Conventen und Hörsälen von Bologna ging zuerst das Studium des römischen Rechts und später daß der Anatomie hervor, und selbst heute noch, wo zahlreichere jüngere Schwestern mit dieser ältesten Hochschule concurriren, ist sie hochangesehen von den Jüngern der Naturwissenschaften und der Medizin und auch um des geselligen Verkehrs willen, den die studirende Jugend mit der gebildeten Bevölkerung der Stadt leicht findet. Von dem geistigen Leben, den Arbeiten der Wissenschaft sieht natürlich der fremde Besucher, auch wenn er längere Zeit in der behaglichen, interessanten Stadt bleibt, wenig, desto herzlicher mag er sich aber an der Kunst erfreuen, die hier zu zwei verschiedenen Perioden hohe und schöne Blüthen trieb. Zuerst schuf der fromme Francia in früher vorrafaelischer Zeit seine Madonnen mit den wunderbar leuchtenden klaren und tiefen Augen, umgeben von gottseligen, schöngelockten Engelknaben und andachtsvoll in stille Anbetung versunkenen Heiligen. Damals konnte man noch fromme Bilder malen, denn der naive, gläubige Sinn der Künstler schuf aus seinem innersten Gefühl heraus, ihre Kunst selbst ward ihnen zum Gottesdienst. Nachher machte die böse, aber verführerisch schöne Welt ihr Recht auf den sinnlichen Menschen geltend, und vorbei war es mit aller anspruchlos frommen naiven Malerei der Bellini, der Francia und Fra Angelico. Die glänzendste, fruchtbarste, an vielseitigen äußerlichen Talenten und großartigen Entwürfen reichste Periode dieser neuen Zeit des beginnenden Verfalls hat bekanntlich wieder in Bologna ihre Heimath von hier ihren Ausgang gefunden. Als die Nachfolger Rafaels in Manier und starrem Festhalten an den von keinem erreichten Vorbildern des Meisters untergegangen waren, da kam von Bologna her die nothwendige Reaction, da traten die Caracci auf und gaben den Beweis, daß man das Schöne nicht nur von Rafael nehmen solle, sondern von überall, wo es zu finden ist. Freilich nahmen sie es meist von außen her, selten aus der eigenen unmittelbaren Empfindung, ihre Werke waren selten Offenbarungen des Genies, sondern Resultate der Reflexion, Effectstücke, in denen eine wunderbare Technik und oft feiner Geschmack sowie glückliches Studium des Nackten und der Gewandung uns fesselt. Was von den Bolognesen Guido Reni, Domenichino, Guercino, Sassoferrato geleistet, ist ja der Welt bekannt, die schönsten ihrer Werke aber müssen wir in der Akademie von Bologna aufsuchen, wo sie selbst neben Rafaels hochberühmter Cecilia ihre volle Geltung behalten.

Und noch einmal in allerjüngster Zeit hat Bolognas kunstsinnige und für alles Schöne angeregte Bürgerschaft die Führung auf einem andern künstlerischen Gebiete übernommen. Wenn ein Maestro für den Erfolg seiner unbekannten Musik oder gar für den einer neuen Richtung die Garantie eines unparteiischen, gesunden Urtheils von einem sachverständigen Publikum haben will, so wendet er sich nicht nach den großen, lärmenden, von Coterien erfüllte Hauptstädten, sondern er sucht das italienische Leipzig auf, Bologna, dessen Verdict hoch respectirt wird, selbst wenn wie bei der Einführung des Lohengrin, das übrige Italien ihm nicht beitritt. Daß aber überhaupt Wagner hier einstudirt, gesungen und, soweit das überhaupt menschenmöglich, verstanden werden konnte, das ist für ein verweichlichtes italienisches Publikum schon immer eine große musikalische That. Rossini hat von Bologna aus seine künstlerische Laufbahn begonnen, und bis auf Gobati, der die Erbschaft des alternden Verdi antreten zu wollen scheint, zählte noch jeder seiner Nachfolger die Erfolge in dieser musikalischen Provinzialstadt zu den wichtigsten.

So finden wir Genuß und Freude hier auf allen Wegen, auf allen Gebieten. Stunden schwinden leicht auf den Wanderungen durch die palastreichen Straßen der interessanten mittelalterlichen Stadt, in der wir nicht nur jeden Augenblick bedeutende Architekturen, schöne Werke der ornamentalen Kleinkunst zu betrachten haben, sondern auch an dem gesunden Verkehrsleben, an der seltenen Fülle der herrlichen Landesproducte uns erfreuen. Die Gemäldesammlung und viele in den alten Kirchen vorhandene Kunstschätze ersten Ranges fesseln uns tagelang an Bologna, wo wir außerdem die Tafel täglich mit leckeren Gerichten wohl ausgestattet, überall freundliche Unterhaltung gebildeter Menschrn und Abends vortreffliches Theater finden. Doch auch der Naturfreund braucht nicht zu darben in der Hauptstadt der Aemilia. Sie schmiegt sich eng an die Ausläufer des Gebirges, ein kurzer Spaziergang bringt uns auf die freistehenden Vorhügel desselben. Da steht auf einem ein Wunderkirchlein, zu dem man pilgert um eines von dem Apostel Lucas selbst gemalten Madonnabildes wegen. Von dort überblickt man das weite, vom Segen üppigster Fruchtbarkeit prangende Niederland, aus dem fern die blauen Kuppen der Euganeen emporragen. Den Osten säumt ein blinkender Streifen des adriatischen Meeres ein, und als Mittelpunkt dieser freien, weiten, anmuthsvollen Ueberschau fesselt zu unsern Füßen die Stadt mit ihren beiden schiefen und einer Unzahl anderer Thürme, mit den imponirenden Baumassen ihrer monumentalen Architektur den Blick. Dampfzüge fliegen von allen Seiten ihr zu, vom adriatischen Strande, längs der alten ämilianischen Straße und von Verona her über den Mincio. Ein anderer klettert hinauf über das Gebirge, auf dessen Fuß wir eben stehen. Fast könnte man sich daheim in Deutschland glauben, die Berge bedeckt kräftiger Wald, ein Flüßchen, der Reno, hat sich zwischen dem Gestein ein breites Bett gewühlt, in welchem er munter herabkommt durch die Gärten und Meiereien zur Stadt hin, und verlockende Wege führen uns von einer Kuppe des Gebirges zur andern auf dem aussichtsreichen Kamm hin, der im Thal von Bologna ausläuft. Es wird uns wohl und behaglich in der schönen tüchtigen Stadt, und nicht zum wenigsten trägt zu diesem Wohlbefinden die Ueberzeugung bei, daß die neue Ordnung der Dinge in Italien zwar vieles Morsche, Hinfällige künstlich Erhaltene vernichtet, daß sie aber, wo gesunde Lebenskeime und rührige Kräfte vorhanden waren, diesen Luft, Licht, Freiheit zu gedeihlichster Entfaltung gebracht hat. Dafür ist das in seiner mittelalterlichen Herrlichkeit neu aufblühende Bologna ein Beweis.

Nothwendige Subhastation.

Das den Rendant **Wilhelm Albert** und **Emilie Ernestine**, geb. **Damhenn-Hoehne**'schen Eheleuten zu Königsberg in Pr. gehörige, in der großen Hosennähergasse hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 1 verzeichnete Grundstück, soll

am 11. December cr.,
Vormittags 9¾ Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 17 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 17. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 20 verkündet werden.

Es beträgt der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 150 Rℓ.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenscheine können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 19. October 1874.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (3616

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreis-Gericht zu Marienwerder,
Erste Abtheilung,
den 20. October 1874, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Bauunternehmers **Ludwig Quella** zu Mewe ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 6. October 1874 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Büreau-Assistent **Kuhn** zu Mewe bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. November cr.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Karlewski anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **20. Novbr. cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere, mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof,
den 23. October 1874.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Paul Wetzki** zu Neuteich ist durch Beschluß der Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof vom 23. October 1874 der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. October cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Palleske hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

am 3. November cr.,
Mittags 12 Uhr,

in Tiegenhof in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreisrichter Thymian anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **14. November** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern; Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (3667

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das erbschaftliche Liquidationsverfahren über den Nachlaß der hierselbst verstorbenen **Eduard** und **Henriette Lerch**'schen Eheleute beendet ist.

Pr. Stargardt, den 20. März 1874.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In der **Leopold Chachowski**'schen Concurs-Sache ist an Stelle des Apotheker H. Paehler der Kaufmann und Gastwirth **Alfred Hammer** zu Gollub zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Strasburg in Westpr., 22. Octbr. 1874.

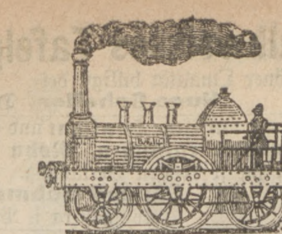
Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

In der Gymnasialstadt Hohenstein Ostpr. ist die Stelle des Bürgermeisters mit einem jährlichen Einkommen von 700 Rℓ., wovon 500 Rℓ. pensionsberechtigt, zu besetzen. Bewerbungsgesuche wird unser Stadtverordnetenvorsteher, Apotheker Kusch, bis zum 20. November cr. entgegennehmen.

Hohenstein Ostpr., 19. Oct. 1874.

Die Stadtverordnetenversammlung.



Für die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn soll die Anlieferung von 30,000 Stück kiefernen Schwellen vergeben werden.

Zur Entgegennahme von Offerten auf die ganze Lieferung oder auf einen Theil derselben ist Submissions-Termin auf

den 12. November 1874,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und sind die Offerten bis zum genannten Tage versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf kieferne Schwellen" versehen an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Anlieferung hat nach Wahl der Submittenten entweder franco Bahnhof Dt. Eylau oder auf einem in der Nähe des Geserich-Sees an der Bahnlinie belegenen Lagerplatze bis zum 1. August 1875 zu geschehen.

Die Bedingungen liegen in meinem Bureau, sowie bei Herrn Bauführer **Posern** in Riesenburg zur Einsicht aus, und werden auch den Lieferungslustigen auf Wunsch zugesandt.

Marienburg, den 24. October 1874.

Der Abtheilungs-Baumeister
Wiebe.

Auction mit Obst-, Alleebäumen und Sträuchern

Kl. Plehnendorf No. 4.

Mittwoch, 4. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe meiner Baumschule, den Rest derselben; bestehend aus: Aepfelbäume (ca. 2000) in nur guten richtig benannten sehr tragbaren Sort., Pflaumen (blaue Haus-), Süßkirschen und Birnbäume, Obstwildlinge, Trauereschen, Linden, Ahorn und Eschen in verschiedenen Größen; ferner: 2000 Ahorn (Acer plantanoides) 5—7' und 15,000 1—3' hoch extra schön! Weißdorn 3' hoch, 1500 Tannen 6 bis 15", 30 Tannen 4—6' hoch; ein groß. Quant. Jasminflieder (Syringa chinensis) stark! Lambertsnuß wie diverse andere Frucht- und Ziersträucher, hoch- und niederstämmige **Rosen** in bekannter Qual., neue u. neueste Kartoffeln, alles ausgehoben, in kleinen Quantitäten an den Meistbietenden verkaufen.

Bauer,
3659) Kunst- und Handelsgärtner.

Lotterie-Loose ¼ 20 Rℓ. (Original), ⅛ 9 Rℓ., $^1/_{16}$ 4¼ Rℓ., $^1/_{32}$ 2¼ Rℓ. versendet
L. G. Ozanski, Berlin, Jannowitzbrücke 2.

Kgl. Preuß. Lotterie-Loose

zur **Hauptziehung** 150. Lotterie (24. Oct bis 9. Nov. c.) versendet gegen baar (auch während der Ziehung): **Originale** ½ a 45, ¼ a 22½ Rℓ., **Antheile** ⅛ a 10, $^1/_{16}$ a 5, $^1/_{32}$ a 2½ Rℓ. (1882

C. Hahn, Berlin S.,
Commandantenstraße No. 30.

3. Pr. Lott. Loose a $^1/_1$, ½, ¼, ⅛, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$, $^1/_{64}$ billig zu haben bei **Borchard**, Oranienstraße 97 a, Berlin. (H 14396 (2552

Auch brieflich
werd. in 3—4 Tag. **Syphilit. Geschlechts- u. Hautkrankh. gründl.** geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer in Berlin, Taubenstraße 36, 2 Tr. (1884

Geschlechtskrankheiten,
Hautkr., Schwächezustände, Syphilis und deren Folgen werden stets mit sicherem Erfolge brieflich geheilt. (2615
Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62.

Rudolf Mosse

officieller Agent
sämmtlicher
Zeitungen des In- und Auslandes
BERLIN

befördert **Annoncen** aller Art in die für jeden Zweck **passendsten** Zeitungen und berechnet nur die **Original-Preise** der Zeitungs-Expeditionen, da er von diesen die Provision bezieht.

Insbesondere wird das **„Berliner Tageblatt"**, welches bei einer Auflage von **28,000 Exemplaren** nächst der Cölnischen die **gelesenste Zeitung Deutschlands** geworden ist, als für alle Zwecke geeignet, bestens empfohlen. (2799)

Homöopathische
Central-Apotheke
Breitgasse 15.
P. Becker.

Zur Herbst-Saison

bringe ich meine
Lyoner chemische Kunst- u. Handschuh-Wasch-Anstalt,
6 Röpergasse 6, parterre,
einem hiesigen und auswärtigen Publikum, wie meinen werthgeschätzten Kunden gefäll. in Erinnerung. Hochachtungsvoll
Cäcilie Marx, Wwe.

Magdeburger Sauerkohl, Salz- u. Essig-Gurken, Pfeffer- u. Senfgurken, Mixed pickles, Schnittbohnen, Perlzwiebeln, Preißelbeeren, Pflaumenmus, Hamburger Schinken, Rauchfleisch, gepök. junges Ochsenfleisch, Pommersche Gänsebrüste, Rollbrüste, Gänsepökelfleisch, Russ. u. Elb-Caviar halten in bekannter Güte empfohlen
Magdeburg
2863) **Gebr. Sintenis.**

Alex. Goll, Langgasse 38. Lehrer für Clavier-, Violin- u. Gesang-Unterricht. (362

Die Säcke-Fabrik und Leinen-Handlung

von

R. Deutschendorf & Co.,

Milchkannengasse 12,

fertigt täglich 2000 Säcke und darüber und empfiehlt ihr Lager von

Getreide- u. Mehl-Säcken von vorzüglich starkem Drillich, **glatt u. gestreift,** 15—22½ Sgr.
Verladungs-Säcke für Mehl, Kartoffeln, Cement, Gyps 2c. von 5—10 Sgr.
Amerikanische Farmersäcke 10—14 Sgr., an Qualität den Drillsäcken zwar nachstehend, jedoch zu leichten Transporten empfehlenswerth.

Das Lager von **Pferdedecken** ist für die Herbst- und Wintersaison auf's Beste assortirt und empfehlen,
Stalldecken mit und ohne Futter 15—60 Sgr.
Feine Decken, reine Wolle, 50—120 Sgr.
Pläne für Wagen, Staken 2c.
Proben werden auf Wunsch zugesandt. (3716

Schuhwaaren. Russische wasserdichte Tuchschuhe und Stiefeln. Holzsohlen-Schuhe und Stiefeln. **Russische hohe Gummistiefeln** und Schuhe. Jede Art Gummischuhe. **Das Neueste in allen Sorten Schuhwaaren** für Damen, Herren und Kinder ist eingetroffen und empfehlen wir unser **reich sortirtes** Lager in solidesten Waaren zu billigsten Preisen.

Petroleum-Lampen jeder Art, aus den besten Fabriken, in größter Auswahl.
Sturm-Laternen, Wagenlaternen, Stall- und Taschen-Laternen in den besten Mustern.
Petroleum-Kochapparate bester Construction in sehr großer Auswahl.
Pferdegeschirrbeschläge in Neusilber, Stahl und lackirt. Gurte Leinen. Schabracken. Peitschen. Schenleder. Schlaufen 2c. **Pferdedecken** en gros & en détail.
3589) **Oertell & Hundius,** 72, Langgasse.



Der Bazar

lehrt durch **Abbildung** und **Beschreibung** die **Selbstanfertigung** aller Gegenstände aus dem Bereiche der **Mode** und **weiblichen Hand-Arbeiten** nach dem modernsten Geschmack. Jährlich erscheinen über 2000 Abbildungen und gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe, Original-Muster für alle Sorten Stickerei, Häkel-, Strick- und **Phantasie-Arbeiten.** — Die **belletristische** Nummer bringt Novellen, Essays, Musik, Räthsel, Rebus, Schach, Recepte, Correspondenz mit Abonn., Modenberichte 2c., sowie **Illustrationen** berühmter Künstler.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer im Umfange von 1—2 Bogen mit vielen Illustrationen und Schnittmustern.

Bestellungen werden jederzeit von allen **Buchhandlungen** und **Postanstalten** angenommen. Erstere liefern auf Wunsch Probenummern zur Ansicht.

Der Bazar ist die eleganteste Moden-, die nützlichste Familienzeitung.

Fabrikations-Specialität

Dreschmaschinen- u. Futter-Schneid-Maschinen.

Monatliche Production von 1800 Maschinen; in Folge davon vorzügliche Genauigkeit und Güte der Maschinen, billige Preise. Illustrirte Preislisten auf Wunsch gratis.

Fabrik landw. Maschinen und Eisengießerei
Heinrich Lanz in Mannheim.

Vertreter: Herren **Glinski & Meyer** in Danzig. (2782

Nous engageons les **Dames** à ne faire aucun achat pour leurs **Robes** et **Costumes d'hiver,** avant d'avoir demandé la riche collection d'*Echantillons* de véritable **Cachemire** de **l'Inde,** *Drap du Thibet, Rampoor, Choudas, Vigogne* en uni toutes nuances, à l'*Entrepôt général* **à la Compagnie des Indes,** 42, rue de Grenelle-Saint-Germain. **Paris.** — Envoi d'*Echantillons* port payé.



Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergraueten oder verblichenen Haar ausnahmlos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss,** 21 Grosse Johannisstrasse und **F. P. Sanson,** Succes, 4 Neuerwall.

(H. 04069|9908

Gelegenheits-Gedichte jeder Art fertigt **Agnes Dentler Wwe.,** 3. Damm 13.

Geschlechts- und Frauenleiden, Syphilis, Pollutionen, Schwäche etc. heilt gründlich **Dr. Rosenfeld,** dirigirender Arzt der vom Staate concessionirten Heil-Anstalt in Berlin, Kochstr. No. 63. Auch brieflich. Prospecte gratis.

Dachpappen,
beste Qualität,
Engl. Steinkohlentheer,
Dachlack u. Asphalt,
Best. Portland-Cement
Drahtnägel,
Rohrdraht,
Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken,
Schmiedeeis. Träger,
Stabeisen und Bleche
offerirt billigst
Roman Plock,
6000) Milchkannengasse 14.

Englisch Zinn
in Blöcken,
Blei in Mulden,
sowie
Zink in Platten
offerirt billigst **die Metallschmelze**
7834) **S. A. Hoch,** Johannisgasse 29.

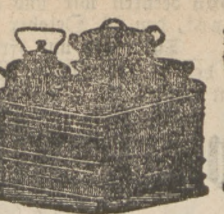
Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich. (1883

Ein Hauslehrer

für 2 Knaben, von 8 und 6 Jahren, wird von sogleich gesucht. Adr. erb. u. L. K. 5 poste restante Marienwerder. (3612

Die neuesten und besten

Petroleum-Kochöfen



Einzig wirklich dunstfrei, sparsam und gefahrlos, haben im Eisenguß den Stempel **Schwassmann &Co., Hamburg.** Man fordere einen **Schwassmann'schen Petroleum-Kochofen** unter welchem Namen sie allgemein beliebt und in vielen Geschäften zu haben sind. Illustr. Preis-Courant gratis. (7862

Médaille de la Société des Sciences de Paris.

Keine grauen Haare mehr!

MÉLANOGÈNE

von DICQUEMARE in **Rouen.**



Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher dagewesenen.

Gen-Depot: **F. Wolff u. Sohn Berlin u. Karlsruhe**

In Danzig: Bei A. Neumann, Parfümeriehandlung, und allen bedeutenden Coiffeurs und Parfümeurs.

3-Schffl.-Säcke, à 8, 9 u. 10 Sgr.,
3-Schffl.-Säcke, Farmer-Säcke, a 12, 14 und 15 Sgr., in anerkannt sehr dauerhafter Qualität,
3-Scheffel = Lothringer Mehlsäcke, à 18 Sgr., prima Sorte 21 Sgr.
Signaturen gratis.
Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt. (2697
Otto Retzlaff,
Commandite: Milchkannengasse No. 13.

Starkes **Fensterglas,** dicke **Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenstergläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel** und **Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung von (7231
Ferdinand Fornée, Hundegasse 18.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt billigst in beliebigen Längen
Roman Plock,
5826) **Milchkannengasse 14.**

Englischen Steinkohlentheer

offerirt in Petroleum-Gebinden bill. (9571
Roman Plock,
Milchkannengasse 14.

Prima
Russische Rübkuchen
offeriren **Robert Knoch & Co.,**
2379) Danzig.

1000 Schffl. schöne Dabersche Eßkartoffeln

liegen zur Abnahme bereit. (3429
Gr. Grünhof. **Mueller.**

Ritter-Guts-Verkauf.

Ein Ritter-Gut von 1434 Morgen, davon 1241 Morgen Acker, 89 Morgen Wiesen, 54 Morgen Torfstich, Hof und Baustelle, der Acker ist durchweg Weizenboden, Aussaat 250 Morgen Weizen, 150 Morgen Roggen, 56 Morgen Rübsen, bedeutenden Sommersaaten. Inventarium: 27 Pferde, 27 Ochsen, 10 Milchkühe, 20 Stück Jungvieh, 20 Stück Schweine, 1000 Stück feine Schafe, alles massive Gebäude, soll mit der ganzen Ernte für 114,000 Thlr. bei 40 Mille Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere bei **Deschner** in Danzig, Häkergasse No. 1, wo Güter jeder Größe mit fester Hypothek wie Mühlen und Gasthöfe zum Ankauf nachgewiesen werden. (3704

Ein Grundstück

in **Danzig-Vorstadt,** darin ein Material- und Schankgeschäft, welches 220 Thlr. Miethe giebt und dann sind noch separate Wohnungsmiethen 820 Thlr, **zusammen 1040 Thlr.** Miethen, soll bei **4000 Thlr. Anzahlung für 12,000 Thlr.** verkauft werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 33. (3715

Ein nachweislich rentables Destillations-Geschäft, mit hauptsächlich guter Detail-Kundschaft wird zu kaufen resp. zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter 3721.

Ein Niederunger Kruggrundstück mit 4 Morgen culm. Land, mit Bäckerei, Grützerei, Schmiede, Schmiedekathe und 2 Fähren, hat für einen soliden Preis bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen den Auftrag **R. Herrmann,** Elbing, Burgstraße 8.

Schauspieler für alle Fächer

finden sofort Engagement, auch Damen und Herren mit Talent, welche sich der Bühne widmen wollen, finden Engagement. Näheres bei der Direktion des Stadttheaters zu Braunsberg. (3693

Kohlenmarkt 28 ist die 3 Treppen hoch belegene Etage zum 1. April k. J. zu vermiethen und in den Stunden von 10 bis 12 zu besehen. Näheres daselbst parterre, im Laden. (3712

Langenmarkt 35

ist eine Wohnung von 5—6 Stuben, Küchen, Boden u. Kellerraum zu verm. u. sofort zu bez. Zu besehen von 10—12 Uhr Vorm.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter **Hulda** mit dem Rentier Herrn **Adolf Christoph** beehren wir uns anzuzeigen. — Zoppot, den 26. October 1874.
3623) **Thierfeld und Frau.**

Sonnabend, den 31. d. Mts., beginnt der Unterricht in meiner

Clavierschule

und können noch einige Schüler oder Schülerinnen daran Theil nehmen.

Johanna Rahn,
Lehrerin für Klavier und Gesang.
Sprechstunden: Mittags von 12 bis 3 Uhr.
Brodbänkengasse 32, 2. Etage.

Englisch

lehrt ein Philologe, welcher 3 Jahre in England lebte. Näheres **Breitg. 64, part. links,** Dienstag und Freitag von 2—3.

Musikunterricht.
Anmeld. v. Schülern f. Clavier od. Harmonium w. erbet. täglich v. 1—4 Nachmitt. außer Dienstag und Freitag.
Fr. Christ, Breitgasse 92, 2 Tr.

Meine Wohnung ist jetzt Langgasse No. 66.

Theodor Tesmer.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Wagenfabrik an den Wagen-Fabrikanten Herrn **Kluge** verkauft habe. Indem ich meinen hochgeschätzten Kunden für das meinem Manne und mir seit 35 Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe gefälligst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Marienwerder, 19. October 1874.
F. F. Fischer's Wwe.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige, erlaube ich mir mich einem hochgeehrten Publikum bestens zu empfehlen und um das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen zu bitten. Einem hochgeschätzten Publikum gegenüber werde ich stets bemüht sein, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen. Bei pünktlicher und reeller Bedienung wird es mein Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
Marienwerder, 19. October 1874.
Louis Kluge,
3675) Wagenfabrikant.

Assortirtes Thee-Lager.

H. Regier,
Hundegasse 80. (3424

Echte Limburger Käse

(reif) empfing
H. Regier, Hundegasse 80.

Eine Partie
gestrichene u. polirte Waaren-Repositorien,
Gaskronen und Gasarme,
Zwei Schaufenster mit Spiegelscheiben und Vorsetzladen,
Ein fünfthüriger Kleiderschrank,
Diverse Thüren u. Fenster,
Ein Glasdach mit Eisensprossen, zum Treibhause passend,
hat zu verkaufen
H. Ed. Axt,
3535) Langgasse 58.

Cigarren,

sauber in 1/10-Kisten verpackt, im Preise von 6½, 7½, 8, 9, 10, 12, 14, 15⅓ ℛ pro Mille. Probezehntel gegen Nachnahme.
C. Schlömer,
Delmenhorst bei Bremen.

Petroleum-Kochöfen, Petroleum-Lampen
in großer Auswahl
empfiehlt
Robert Werwein,
Breitgasse 128/129.

Mein gut assortirtes
Pelz-Lager
für Herren und Damen von nur reeller Waare und guter Arbeit empfehle zur geneigten Beachtung.
A. Friedrich,
Kürschnermeister,
1. Scharrmachergasse 1.
Reparaturen von jeder in mein Fach fallenden Arbeit schnell u. billig.

Magenkatarrh wird gründl. geheilt, a Port. kostet 2 ℛ. Krk.-Bericht erbeten. (2556
J. J. F. Popp, Heide (Holstein).

Tuch zu Damenkleidern und Regenmänteln,

Zephyr- und Casimir-Gewebe, Velours-Appretur empfehle in den modernsten Farben. Muster franco. (3136
Oswald Kulcke in Sommerfeld.

Stadt-Verordneten-Wahlen.

Zu einer Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen für die
III. Abtheilung
laden die Unterzeichneten sämmtliche Wähler der III. Abtheilung, (dazu gehören alle diejenigen, welche von 300—700 ℛ zur Communalsteuer eingeschätzt sind) auf heute
Dienstag, den 27. d., Abends 7 Uhr,
in den **Saal des Gewerbehauses**
ergebenst ein.
Ahrens. Amende. A. Braun. F. Blottner. J. Blottner. Bevier. Bong. Boje. Büchner. Boldt. Bockenhäuser. F. Berenz. Chaskel. Clerikus. Collas. Ceborovius. Conrad. O. Diesend. C. Diesend. Diller. Düring. H. Döllner. v. Dühren. D. Döring. Dahms. Eggert. A. Eisen. Ehlers. Frohnert. Figut. Fritsch. Focke. Grüning. Guske. Gierke. Grünert. Graener. Gebauer. Herrke. Hoch. M. Hirsch. Hoppenrath. Hugen. Aug. Hoffmann. Hein. Hoemssen jr. Dr. Hinze. Herling. Hauh. Hildebrandt. Hepner. Dr. Hirschfeld. Jost. Jaszniewski. Janzen. Kullmann. Krahn. Kolkow. Kuhnke. Karmann. v. Kolkow. Kuhn. Kommentowski. Kaiser. Küster. A. Klein. Littmann. Lenz. W. Lehmann. Lorwein. Mehner. Marcks. Mittenzwei. Moritz. v. Morstein. Natschke. Neisser. E. Noetzel. Opitz. Ollwig. Perls. Paleschke. H. Prina. A. Prina. Petersen. Rosenmeyer. Ruckstinath. Rüttinger. Roeding. Regier. Rosenberg. Rompeltin. Schulz. A. Schmidt. Suhr. Scharfenort. Stahl. Stumpf jr. Schütz. Schichtmeier. Stolz. Siebentritt. Schleusener. Trosiner. Taube. Todt. Voelkel. Varchmin. Weidemann. A. Werner. Wernick sen. Dr. Wallenberg. S. Zutrauen. Zielke. Zeising.
(3727

Hiermit halte ich mein Lager in Stoffen für

Paletots, ganze Anzüge, Beinkleider und Westen

unter Zusicherung streng reeller Preise angelegentlichst empfohlen und werden **sämmtliche Aufträge nur nach Maaß prompt und solide effectuirt.**
3548) **E. A. Kleefeld jun.**

Amerikanische 6% Anleihe per 1882.

Es wurden gekündigt:
zur Rückzahlung am 1. December a. c.
der Rest der III. Serie
sowie von der IV. Serie

die Stücke von	1000 Dollars	von No.	1	bis 4370
„ „ „	500	„ „ „	1	„ 1786
„ „ „	100	„ „ „	1	„ 1966
„ „ „	50	„ „ „	1	„ 1310

ferner zur Rückzahlung am 1. Januar 1875
von der IV. Serie

die Stücke von	1000 Dollars	von No.	4371	bis 14900
„ „ „	500	„ „ „	1787	„ 5000
„ „ „	100	„ „ „	1967	„ 6200
„ „ „	50	„ „ „	1311	„ 4200

welche wir schon jetzt coursmäßig einlösen, und auch die baldige Realisation des nicht gekündigten Theils dieser Anleihe angelegentlichst empfehlen, da weitere Kündigungen für die nächste Zeit bevorstehen.
Meyer & Gelhorn,
3250) Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt 40.

Mein
Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Glas-, Porzellan- und Steingut-Lager
befindet sich von **Montag, den 26. October** ab
Langgasse No. 57
neben meinem früheren Geschäftslokal.
3537) **H. Ed. Axt.**

Die Stettiner Chamottefabrik,

Actien-Gesellschaft, vorm. Didier,
Stettin, schwarzer Damm 1a.
empfiehlt hiermit ihre anerkannt guten, feuerfesten Fabrikate und sichert prompteste und beste Ausführung aller ihr überschriebenen Aufträge zu.

Das
Wein- und Spirituosen-Engros-Haus
C. Lafage & Co. in Bordeaux
sucht in allen Städten Deutschlands tüchtige und zuverlässige
Vertreter
sowie einen gewandten mit der Branche und Kundschaft vertrauten
Reisenden.
Bedingung beste Referenzen. (3683

Holz-Auction.

Mittwoch, den 28. October 1874, Nachm. 3 Uhr,
Auction am Holzfelde der Herren **Schoenberg & Domansky** (am Troyl, vis-a-vis der Wohnung des Herrn Holz-Capitain Fischbeck) über
16000 Stück eichene Schwellen a 8 Fuss lang, 6 Zoll hoch, 10 Zoll breit,
und
1680 Stück dito a 8 Fuss lang, 6 Zoll hoch 9 Zoll breit,
gegen baare Zahlung.
Mellien, Ehrlich,
vereidigte Makler.
3662)

Halbweisses Tafelglas

in schöner Qualität billigst bei
Hugo Scheller, Danzig.

Frische russische Hanfsaat und frischen grauen russischen Mohn offerirt billigst zur sofortigen Verladung.
Eduard Schmalt,
3729) Königsberg i. Pr.

Für Kaufleute.

Ein Kaufmann in Lübeck, der mehrere Jahre in **Holz-, Cement-, Kalk-, Eisen-** etc und **Speditions-**Geschäften thätig war, wünscht von Neujahr 1875 ab **leistungsfähige Häuser** aller Branchen für **Lübeck und Umgegend** zu vertreten. **Beste Referenzen stehen zur Seite.** Offerten unter **H. 02272 b.** werden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Lübeck** erbeten. (3688

Trocken buchen und birken geputztes Reiserholz à 3⅙ resp. 2⅔ Thlr. pro Klafter 3⅓ Meter, franco Waggon Neustadt Westpr., ist in Waggonladungen à 5 Klftr. stets zu haben in der **Neustädter Forst.** (3594

1 hübsch. Gartengrundstück

bei Danzig an der Pferdeeisenbahn, darin **12 heizbare Zimmer,** Küchen, Entrees, Boden, Keller, Waschhaus, nebst Gesindestuben, großer schöner Garten **(Miethsertrag 600 Thlr.)** ist für **5500 Thlr. bei 1000 bis 1500 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen durch
Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse 33. (3411

Ein schönes Gut

in Westpreußen, an der Weichsel, Chaussee u. ½ Meile von der Stadt, Areal 883 Morgen Weizenboden mit sehr guten Wiesen. Aussaaten, **Winterung:** 102 Schffl. Weizen, 150 Schffl. Roggen. **Sommerung:** 235 Sch. Gerste, Hafer u. Erbsen, 300 Sch. Kartoffeln. Wohn- u. Wirthschaftsgebäude massiv u. ganz vorzüglich gut, soll mit Inventar u. Einschnitt für den Preis v. 72,000 ℛ, b. 20—30,000 ℛ Anzahl. verkauft werden durch (3141
Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse No. 33.

Ein Gut,

½ Meile von der Chaussee unweit Danzig gelegen, **Areal 668 Morgen,** davon **500 Morgen Lehmboden** unter dem Pfluge, 67 Morgen Weide und **100 Morg. Wiesen** und Torf, **gute Gebäude, Winteraussaat 115 Morgen,** soll mit **vollem Inventar und Einschnitt** für **24,000 Thlr.** bei **8000 Thlr.** Anzahl verkauft werden durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 33. (3661

Ein neues Polisander Pianino soll m. bedeutendem Verl. verk. w. N. Fraueng 29.

200 Fetthammel, 2 fette Schweine, 3000 Scheffel gesunde Dabersche Speise-Kartoffeln

verkäuflich auf **Dominium Münsterwalde bei Czerwinsk.** (3601

2 dreijähr. Ponystuten, Falben, nebst Wagen und

Geschirr sind in Dirschau **Meye's Hotel** zu verkaufen. (3602

In Mortung bei Loebau Westpr. ist die erste Inspectorstelle vom 15. Dezember zu besetzen. Der polnischen Sprache mächtige Bewerber, die ihre Qualification durch Zeugnisse nachweisen können, werden um Einsendung dieser ersucht.

1 sehr gut erhalt. mah. **Flügel,** 6¾ Oct. v. Gebauhr ist Umzugshalber zu verkaufen, Weißmönchen-Kirchengasse 3 g. nah. dem Stadtgericht. (3590

Ein gebrauchtes
eisernes Geldspind
resp. **Geldkasten** wird zu kaufen gesucht. Adr. w. erb. u. 3731 i. d. Exp. d. Ztg.

Gutes haltbares Winterobst in verschiedenen Sorten. Bergamotten à 5 Ltr. 10 und 15 Sgr. ist zu verk. **Olivaer-Thor 10.** (3701

Ein nicht großer, aber frequenter Gasthof wird womöglich von sogleich zu pachten gesucht. Offerten unter No. 3675 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein zweiter Wirthschafter

findet eine Stellung. Gehalt 80 Thlr. Adr. erb. u. 3674 i. d. Exp. d. Z.

Ein junger Mann,

der bereits im Holzgeschäft thätig gewesen und mit der Buchführung und Holzberechnung vollkommen vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten werden unter 3663 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

In der Nähe von Danzig wird ein Eisenwalzwerk mit Wasserbetrieb o. e. Grundstück z. Anlage eines solchen zu kaufen gesucht und werden Offerten mit äußersten Preisangaben innerhalb 8 Tagen sub 3666 i. d. Exp. d. Z. erb.

1 Commis für's Comtoir u. **1 Commis** für's Lager eines Engros-Gesch. verl. **Reinh. Mentzel,** Stettin.

Mamsells für Hotels, Conditoreien Restaurationen verlangt (3552
Reinh. Mentzel, Stettin.

Ein zuverlässiger, rüstiger **Mann** in den 30er Jahren, der im Getreidegeschäft und andern Branchen bewandert ist und einzelne Bücher zu führen versteht, sucht eine Anstellung als Verkäufer auf einem Kohlen- oder Holzhofe oder in einem kaufmännischen Geschäft an der Kasse. Hierauf Reflektirende wollen ihre Adr. i. d. Exp. d. Z. u. 3650 niederlegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Materialist, der seine Lehrzeit in einer Stadt der Provinz Sachsen vollendete, nach dieser Zeit beim Militär stand, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis. Auf mich refl. Herren Prinzipale werden höflichst gebeten ihre Adr. unter 3730 i. d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Eine Jungfer (sehr angenehme Persönlichkeit) im Schneidern, Maschinenähen, Frisiren, feiner Wäsche ganz erfahren mit z. A. empf. für ein Gehalt von 60—70 Thlr.
3734) **J. Hardegen,** Jopengasse 57.

Gegen 150—200 Thlr.

Gehalt wird ein gut empfohlener verheir. **Wirthschaftsinspector** zum Antritt am 1. Januar oder später ges. Einsend. der Atteste in Abschrift u. No 3299 Bedingung.

Ein tüchtiger Mann, der mit dem Abtrieb und Verwaltung von Forsten, und dem damit verbundenen Rechnungswesen, sowie mit dem Holzgeschäft vertraut ist, wird sofort gesucht. Adressen unter 3658 in der Expedition der Zeitung erbeten.

Agenten-Gesuch.

Eine schlesische **Thonröhren- und Chamottefabrik** ersten Ranges, **sucht** einen **Vertreter** mit guten Referenzen. Meldungen sub H 23239 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau** zu richten.

Eine geprüfte Erzieherin mit nicht z. hohen Ansprüchen, die auch gründlichen Musik-Unterricht ertheilt, wird bei drei kleinen Mädchen in Kipewo bei **Zeigland** gesucht. Gehalt 100 Thlr. und darüber. (3611

Vacanzen-Liste.

Die seit 15 Jahren erscheinende und überall bewährte Zeitung **„Vacanzen-Liste"** weist alle **offenen Stellen im In- und Auslande** für Kaufleute, Lehrer, Lehrerinnen, Landwirthe, Forstbeamte, Chemiker, Techniker, Aerzte, Beamte jeder Charge, Dirigenten 2c. 2c. gewissenhaft und **honorarfrei** nach, welche **direct ohne Vermittler** zu besetzen sind. **Stellesuchende abonniren** durch Postanweisung: **monatlich** (5 Nummern) **1 Thlr., dreimonatlich** (13 Nummern) **2 Thlr.** incl. franco Uebersendung nach jedem Orte, beim Buchhändler **A. Retemeyer in Berlin,** Gertraudtenstraße 18. (3197

2 Commis für Materialwaaren-Gesch., **1 Commis** für's Tuch- und Manufactur und **1 Commis** für Glas- und Porzelanw. w. verlangt durch
Reinh. Mentzel, Stettin.

2 Oberinspectoren, 3 Hofverwalter, 1 Rechnungsführer, 1 Gärtner w. verl. durch **Reinh. Mentzel,**
3552) Stettin.

Für ein auswärtiges Getreidegeschäft wird ein solider junger Mann von sof. gesucht. Offerten unter Angabe der Bedingungen u. 3651 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine Sänger-Gesellschaft

bestehend aus 5 Personen, 4 Damen und 1 Herrn sucht Engagement in Danzig oder außerhalb. Adr. unter 3700 i. d. Exp. d. Z.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines Gutes empfiehlt sich ein mit guten Attesten versehener verheiratheter Inspector, 37 Jahre alt. Off. werden unter 3698 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine j. Dame wünscht eine Stelle auf d. Lande, wo sie der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein kann. Gehalt nicht beansprucht. Adr. beliebe man unter 3696 i. d. Exp. d. Z. abzugeben.

Eine tüchtige Landwirthin, die mehrere Jahre ein Gut selbstständig bewirthschaftet hat und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht gleich oder vom 1. Januar 1875 eine ähnliche Stelle. Adr. u. 3665 i. d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein tüchtiger, erfahrener Inspector, der mehrere Jahre ein Gut mit dem besten Erfolg selbstständig bewirthschaftet hat und dem besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht vom 1. Januar 1875 eine ähnliche Stelle. Adr u. 3664 i. d. Exp. d. Ztg.

Ein unverheiratheter, militärfreier junger Mann, welcher bisher bei seinem Vater die Wirthschaft erlernt und geführt hat, sucht in gleicher Branche Beschäftigung. Auf Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Adr. werden u. No. 3687 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine Remise

zur Niederlage landw. Maschinen in der Nähe der Hundegasse oder auf der Speicherinsel per 1. April k. J. gesucht.
Adr. unter No. 3735 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Sinfonie-Soiren.

Die **erste** Sinfonie-Soirée des Instrumental-Musik-Vereins findet **Sonnabend den 8. November** Abends 7 Uhr im Apollo-Saale des Hotel du Nord statt. Die Subscriptions-Liste liegt zur ferneren Betheiligung in der Musikalienhandlung von **F. A. Weber** aus. (3733

Am Freitag den 6. Novbr. findet eine General-Versammlung des **Pr. Stargardter Consum-Vereins** Vormittags 11 Uhr in Iscke's Hotel statt. Tages-Ordnung: 1) Vorlage des veränderten Statuts; 2) Neuwahl des Vorstandes. (3672

Die unbekannte Schreiberin des Br. vom 26., unterzeichnet **Marie,** ersuche, selbst Zeit und Ort zu bestimmen.
3737) **E. M.**

Fräulein Olga!

Da Sie meinen Brief nicht erhalten, sandte heute einen 2. Brief unt. betreffender Adresse poste restante Danzig. (3726

Ke. Br. erh. — Bi. ma. gek., aber m. nigese. **M. H.** — Die gr. Schf. n. D. Th.! Di. Ka. gew. vrlr.? f. tra. (3732

Verantwortlicher Redakteur H. Röckner.
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.